

Zusammenleben in Eupen

Neuigkeiten vom
Zentrum für Asylbewerber



© Etienne Rulmont

LEBENSWEGE

Blick auf unsere Aufnahmezentren
für Asylsuchende und ihre lokale
Verankerung

Belgisches
ROTES KREUZ



DAS AUFNAHMEZENTRUM „Belle-vue“ in Eupen



© Etienne Rulmont

Das Aufnahmezentrum „Belle-Vue“ in Eupen ist **ein offenes Aufnahmezentrum**, in dem Menschen während der Prüfung ihres Antrags auf internationalen Schutz durch die zuständigen Behörden untergebracht werden.

Die Bewohnerinnen und Bewohner bleiben dort bis zur Entscheidung über ihren Antrag. Im Rahmen dieses Verfahrens wird geprüft, ob ihnen gemäß der Genfer Flüchtlingskonvention und dem belgischen Recht der Flüchtlingsstatus zuerkannt werden kann.

Unsere Einrichtung wurde im **April 2010** eröffnet. Das Betreuungsteam besteht aus 21 Mitarbeitenden. Derzeit beherbergt das Zentrum **95 Asylsuchende** aus **47 Ländern**. Unter ihnen befinden sich Familien, alleinstehende Männer und Frauen sowie unbegleitete minderjährige Ausländerinnen und Ausländer (Mena).

Seit der Eröffnung vor 16 Jahren haben mehr als 1.500 Menschen einen Abschnitt ihres Lebens in Belle-Vue verbracht, geprägt von Warten, Abschieden und Herausforderungen und zugleich bereichernden Erfahrungen durch Begegnungen und kulturellen Austausch.

Respekt beginnt mit Zuhören/Jugendliche werden zu Champions des Wandels

Anfang 2026 nahmen die Jugendlichen des Zentrums Nonceveux am Programm „Champions of Change“ teil. Dabei beschäftigten sie sich mit Themen wie Respekt, Gleichberechtigung, Solidarität und gesellschaftliches Engagement.

In Workshops und Gesprächsrunden konnten die Teilnehmenden ihre Meinungen austauschen, neue Sichtweisen kennenlernen und über wichtige Fragen unserer Gesellschaft diskutieren. Das Projekt bot ihnen die Möglichkeit, ihre Gedanken und Erfahrungen einzubringen und zu erleben, wie wichtig ihre Stimme ist.

Für viele Jugendliche war diese Erfahrung bereichernd. Eine Teilnehmerin fasste ihre Eindrücke so zusammen: „Ich habe gelernt, dass jeder Mensch – unabhängig von Herkunft, Hautfarbe oder Religion – Respekt verdient und gehört werden sollte.“



Gemeinsam Gutes bewirken

Dank der finanziellen Unterstützung der Soroptimist Eupen erhalten unsere unbegleiteten Minderjährigen die Möglichkeit, ihre Wohnräume kreativ zu gestalten und aktiv an der Verschönerung ihres Lebensumfeldes mitzuwirken. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation La Bull Welkenraedt umgesetzt und zielt darauf ab, Kreativität, Selbstvertrauen, Verantwortungsbewusstsein und das Gemeinschaftsgefühl der Jugendlichen zu stärken.

Wir danken herzlich dem Kiwanis Club Eupen, der gemeinsame Auszeiten für unsere unbegleiteten Minderjährigen und für Familien mit Kindern ermöglicht. Diese wertvollen Momente der Entlastung und Erholung fördern das Wohlbefinden und schaffen positive Gemeinschaftserfahrungen.

Auch den engagierten Freiwilligen ein herzliches Dankeschön. Mit ihrem Engagement leisten alle Beteiligten einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Teilhabe, Selbstvertrauen und sozialem Zusammenhalt.

Für die wertvolle Unterstützung, das Vertrauen und Engagement danken wir von Herzen.

Newsletter der Abteilung für
den Empfang von Asylbewerbern
des Belgischen Roten Kreuzes.

Empfangszentrum „Belle-Vue“ in
Eupen – Nummer 10 – Oktober 2026

Redaktionleitung:

Louisa Constant & Violette Lefèbvre
Dienst für Sensibilisierung & Kommunikation

Verantwortlicher Herausgeber:

Croix-Rouge de Belgique - Bld Ernest
Mélot 42, 5000 Namur

Mit der Unterstützung von

fedasil
AGENCE FEDERALE POUR
L'ACCUEIL DES DEMANDEURS D'ASILE

QUIZ

TESTEN SIE IHRE KENNTNISSE!

Frage 1

Wie groß war 2023 in Belgien der Anteil der Einwanderung aus Afrika?

- ☐ 14 %
- ☐ 50 %
- ☐ 72 %

Frage 2

Wie groß war 2025 der Anteil der eingewanderten Personen, denen in Belgien Asyl gewährt wurde (Rechtsstellung eines Flüchtlingstatuts oder subsidiärer Schutz)?

- ☐ 28,4 %
- ☐ 57,5 %
- ☐ 72,8 %

Frage 3

Wann können Asylsuchende nach Einreichung ihres Antrags auf internationalen Schutz in Belgien arbeiten?

- ☐ Nach 1 Woche
- ☐ Nach 4 Monaten
- ☐ Sie dürfen solange nicht arbeiten, bis über ihren Antrag auf internationalen Schutz entschieden wurde

Frage 4

Erhalten Kinder ausländischer Eltern, die in Belgien geboren werden, automatisch die belgische Staatsangehörigkeit?

- ☐ Ja
- ☐ Nein, sie besitzen die Staatsangehörigkeit ihrer Eltern
- ☐ Nein, sie sind staatenlos

Frage 5

Wie viele Kinder in den Aufnahmezentren des Roten Kreuzes wurden im September 2026 eingeschult (zu diesem Zeitpunkt gab es 30 Aufnahmezentren mit insgesamt 8.694 Plätzen)?

- ☐ 489 Kinder
- ☐ 1.064 Kinder
- ☐ 1.783 Kinder

ANTWORTEN

Frage 1: 14 %. Anteile der übrigen Einwanderung: 50 % aus EU-Ländern, 15 % aus europäischen Nicht-EU-Ländern, 15 % vom asiatischen Kontinent und 4 % vom amerikanischen Kontinent (Quelle: Myria, Jahresbericht 2025). **Frage 2:** 28,4 %, also weniger als eine von drei Personen erhielt einen positiven Bescheid auf ihren Antrag auf internationalen Schutz. Der Anteil ist sehr gering im Vergleich zu den Vorjahren (Quellen: GKFS). **Frage 3:** Nach 4 Monaten. Asylsuchende, die arbeiten, haben weiter Anspruch auf einen Platz in einem Aufnahmezentrum und auf materielle Unterstützung, leisten aber einen finanziellen Beitrag an den Kosten. **Frage 4:** Nein. Sie besitzen die Staatsangehörigkeit ihrer Eltern. In Belgien hat das Abstammungsprinzip Vorrang vor dem Geburtsortsprinzip. **Frage 5:** 1.783 Kinder. Das sind 100 % der Kinder in den 30 Aufnahmezentren des Belgischen Roten Kreuzes.



WAS UNS VERBINDET

Wenn Wege sich kreuzen: Eine Freundschaft, die verbindet

Manchmal entstehen unerwartet die schönsten Freundschaften. So war es auch bei Sonya Yafari, Bewohnerin des Belle-Vue, und Isabel Rodriguez Quiroga.

„Ich arbeite als Haushaltshilfe bei Daoust und Isabel war meine Klientin. Ich bin zu ihr gegangen, und sofort stimmte die Chemie zwischen uns“, erzählt Sonya.

Auch Isabel erinnert sich noch gut an diesen Moment: „Seit Jahren hatte ich niemanden mehr, um mir zu helfen, da ich schlechte Erfahrungen gemacht hatte. Dieses Jahr hatte ich dann entschieden, mir Hilfe zu holen und habe mich bei Daoust gemeldet. Sie sagten mir, dass gerade jemand angekommen sei, der sehr sympathisch ist, und dann kam sie. Es ist direkt alles super gelaufen.“

Die beiden beschreiben ihre Freundschaft mit demselben Wort: „Freude“.

Sonya erzählt weiter: „Als ich Isabel das erste Mal getroffen habe, hat sie sich sofort für meine Geschichte interessiert.“ Durch diese Offenheit lernte Isabel auch die Gemeinschaft im Zentrum kennen und erhielt einen Einblick in die Lebensumstände von Menschen, die einen Asylantrag gestellt haben.

„Unsere Freundschaft ist einfach, nicht kompliziert. Allein sie zuhause bei mir zu haben, ist genial, weil ich ihr vertraue“, berichtet Isabel.

Auch Sonya findet nur positive Worte für ihre Freundin: „Isabel ist sehr sympathisch, offen, sie hat einen starken Charakter und sagt, was sie denkt. Ich bin genauso und das bringt uns näher, weil wir auf der gleichen Wellenlänge sind.“ Die gegenseitige Wertschätzung ist deutlich spürbar.

Ihre Geschichte zeigt, wie aus einer zufälligen Begegnung Vertrauen, Verständnis und eine echte Freundschaft entstehen können.



ZUSAMMENLEBEN

Wenn Ehrenamt Brücken baut

„Wer seine Zeit gibt, bekommt so viel zurück.“ Davon ist Jeanne überzeugt. Seit November 2025 engagiert sich die aus Burundi stammende Asylsuchende jeden Dienstagmorgen für zwei Stunden in der St.-Nikolaus-Gemeindebibliothek in Eupen.

Auf diese Möglichkeit wurde sie durch eine Präsentation von Marieke Gillissen und Claudia Kochanowski, den Koordinatorinnen für Ehrenamtliche der Deutschsprachigen Gemeinschaft (EMJA), aufmerksam. Auch ihre Begleiterin des Zentrums «Belle-Vue», Frau Cannelle, ermutigte sie, den Schritt ins Ehrenamt zu wagen.

Da Jeanne aktiv bleiben und einen Beitrag zur Gesellschaft leisten wollte, entschied sie sich für die Freiwilligenarbeit. In der Bibliothek unterstützt sie das Team beim Etikettieren von Büchern und bei der Kassenführung, und sie lernt nach und nach den Umgang mit Computern. Die Aufgaben werden individuell an die Fähigkeiten und Interessen der Freiwilligen angepasst.

Besonders beeindruckt hat Jeanne die herzliche Aufnahme, die sie von Beginn an erlebte. Obwohl sie noch kein Deutsch spricht, fühlte sie sich sofort willkommen. Gemeinsam mit ihrer Mentorin Hedwig, die sie liebevoll ihre „Lehrerin“ nennt, und der Koordinatorin Anne-Marie Minke fand sie Unterstützung, Freundschaft und Vertrauen.

Wie stark der Zusammenhalt im Team ist, zeigte sich besonders, als die Mitarbeitenden Geld sammelten, um Jeanne bei ihrer Ausbildung zur Kinderbetreuerin zu unterstützen. Diese Solidarität hat sie tief bewegt.

Heute fühlt sich Jeanne gebraucht und wertgeschätzt. Deshalb möchte sie auch andere Menschen, insbesondere Asylsuchende, ermutigen, sich ehrenamtlich zu engagieren: „Wer seine Zeit gibt, bekommt so viel zurück.“

Aus Sicherheitsgründen wurde Jeannes Name geändert. Auch auf dem Foto zu diesem Artikel ist ihr Gesicht nicht zu erkennen.

„Finde heraus, was in dir steckt“

Die im Belle-Vue-Zentrum betreuten Kinder haben oft belastende Fluchterfahrungen gemacht. Um sie vor diesem Hintergrund sozial und emotional zu unterstützen, wurde das Projekt „Finde heraus, was in dir steckt“ durchgeführt.

Vom 29. April bis 17. Juni fanden von Kaleido organisiert sechs Treffen unter der Leitung der Kinderpsychologin Claudia Willing und der Erzieherin und Entspannungstherapeutin Barbara Hugo statt. Im Mittelpunkt standen die Stärkung des Selbstvertrauens, das Erkennen und Verstehen von Gefühlen sowie der respektvolle Umgang miteinander. Durch Kooperationsübungen wurden zudem



Teamfähigkeit und soziale Kompetenzen gefördert.

Im Verlauf der Treffen konnten Claudia Willing und Barbara Hugo beobachten, dass die Kinder ihre Stärken besser wahrnehmen konnten, an Selbstvertrauen gewannen und positive Erfahrungen in der Gruppe machten. Das Projekt zeigt die Bedeutung geschützter Räume für die Entwicklung und Integration der Kinder.

Wenn Fußball Menschen verbindet

Jeden Donnerstagabend treffen sich Bewohner des Zentrums in Eupen zum Fußballspiel. Die Spiele finden in Zusammenarbeit mit dem Sportbund Eupen statt, der es uns ermöglicht, die Sporthalle des Robert-Schuman-Instituts zu mieten. Die Treffen richten sich an Jugendliche und Erwachsene und bieten Raum für Sport, Begegnung und Entspannung.

Regelmäßig nehmen sowohl ehemalige Bewohner als auch externe Personen an den Spielen teil. Oft bleiben ehemalige Bewohner dem Angebot auch nach ihrem Auszug verbunden, sie schätzen die gemeinschaftliche Atmosphäre. Zudem bringen sie externe Teilnehmer mit, was die Gruppe bereichert und eine vielfältige, lebendige Dynamik schafft.

Diese Begegnungen gehen weit über den Sport hinaus. Die externen Teilnehmer lernen

den Alltag eines Aufnahmezentrums kennen, während die Bewohner neue Kontakte außerhalb des Zentrums knüpfen. Für alle Beteiligten sind es wertvolle Momente des Austauschs und der Offenheit, die Abwechslung in den Alltag bringen und die Woche bereichern.





**Unser Team beantwortet
alle Ihre Fragen.
Kontaktieren Sie uns!**

087/32 18 55
centre.eupen@croix-rouge.be
Eichenberg, 11
4700 Eupen

croix-rouge.be



Folgen Sie uns!

Folgen Sie uns auf **Facebook** und bleiben Sie auf dem Laufenden über
alle Gelegenheiten, **uns zu treffen**.

